

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/4901-01	Termin 31.10.2019	Jugendhilfeausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
31.10.2019	Jugendhilfeausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Statistikbericht der Oberhausener Erziehungsberatungsstellen 2018

Sachdarstellung

Mit dem als Anlage beigefügten Statistikbericht geben die Psychologische Beratungsstelle der Stadt Oberhausen, die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes und die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen einen Überblick über ihre Arbeit für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern des Jahres 2018.

Des Weiteren geht ein besonderer Dank für die vielen Jahre der verantwortlichen Mitarbeit an die ehemalige Teamleitung, Diplom Sozialpädagogin Beate van Laak, die im August 2018 in den Ruhestand gegangen ist. Sie war ganz wesentlich an der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Oberhausen beteiligt und hat mit ihrer Arbeit dazu beigetragen, dass unsere Erziehungsberatung einen so hervorragenden Ruf in Oberhausen hat. Insbesondere „LRS an Schulen“ wurde von ihr mitverantwortlich entwickelt und war ihr immer ein großes Anliegen.

Das Team der Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Oberhausen möchte sich an dieser Stelle herzlich für die gemeinsame Zeit bedanken.

Anlage

Statistikbericht der Oberhausener Erziehungsberatungsstellen 2018 (auch digital)

Bereichsleiter/in Bereich 3-1	Dezernent Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Deniz Datum 23.09.19	Schmidt Datum 26.09.19	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K) Kenntnisnahme (K) Personalrat []			
Gleichstellungsstelle []			

Drucksache Nr.: M/16/4901-01 / Seite 1 von 1

2018 Statistikbericht

Erziehungsberatungsstellen

- Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes
- Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen
- Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern der Stadt Oberhausen



Oberhausen

Inhaltsverzeichnis

1	Statistikbericht 2018.....	3
2	Impressum	9

1 Statistikbericht 2018

Die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Oberhausen (EB-CV), die Evangelischen Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen (EV-BST) und die Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern der Stadt Oberhausen (PB), informieren Sie auf den folgenden Seiten über ihre Tätigkeit, anhand der kumulierten statistischen Daten und setzen diese in den Vergleich zu den Jahren 2015 bis 2017.

Aufgrund der Lesbarkeit sind die angegebenen Prozentwerte gerundet.

In manchen Tabellen gibt es unterschiedliche Grundgesamtheiten, da sich die statistischen Daten auf unterschiedliche Grundlagen beziehen. So wurden z.B. in den Vorjahren begonnene Prozesse in 2018 abgeschlossen, oder Daten werden nicht in der Landesstatistik erfasst.

Betreute Klienten (01.01.2018 bis 31.12.2018)	1959
Neuanmeldungen	1249
Übernahmen aus den Vorjahren	710
in 2018 abgeschlossene Prozesse	1045
davon:	
▪ außerhalb des SGB VIII	56
▪ Familien mit Migrationshintergrund	248

Im Jahr 2018 konnten 1045 Beratungsprozesse abgeschlossen werden – im Jahr 2017 waren dies 1275.

Dem stehen 1249 Neuanmeldungen im Jahre 2018 gegenüber – diese lagen im Jahr 2017 bei 1293.

Aus der Zahl der Übernahmen aus dem Vorjahr resultiert auch der Unterschied bei der Gesamtzahl der Beratungsfälle (2018: 1959 / 2017: 2003).

Aus diesen Gründen werden im Weiteren vornehmlich die Prozentwerte und nicht die tatsächlichen Werte im Text dargestellt, um die Verhältnisse von Verteilungen vergleichbarer zu machen.

Wartezeit bei Neuanmeldungen								
Zwischen Anmeldung und erstem Gespräch	2015	% 2015	2016	% 2016	2017	% 2017	2018	% 2018
bis zu 14 Tagen	775	60	826	61	858	66	964	77
bis zu einem Monat	338	26	322	24	288	22	175	14
bis zu 2 Monaten	130	10	171	13	114	9	89	7
Länger als 2 Monate	52	4	29	2	33	3	21	2

In 77% der Anmeldungen konnte eine Wartezeit bis zu einem Ersttermin von bis zu 14 Tagen erreicht werden. Das erklärte Ziel eine Wartezeit von 14 Tagen bei ca. 70 % der Anmeldungen zu erreichen, konnte somit übertroffen werden.

In dieser Grundgesamtheit sind Anmeldungen aus dem Jahre 2017 miterfasst, die einen ersten Termin in den EB im Jahre 2018 erhielten.

Wartezeit von ca.
14 Tagen

Anmeldegründe (bei abgeschlossenen Prozessen)								
Rechtsgrundlage	2015	% 2015	2016	% 2016	2017	% 2017	2018	% 2018
§ 16 KJHG	120	9	88	7	42	3	1	>1
§ 17 KJHG	106	8	49	4	67	5	19	2
§ 18 KJHG	10	1	4	0	21	2	10	1
§ 28 KJHG	985	70	883	78	1047	82	948	91
§ 35 a KJHG	48	3	17	2	16	1	4	>1
§ 41 KJHG	57	4	17	2	25	2	6	>1
Sonstiges	11	1	3	0	0	0	1	0
Außerhalb SGB VIII	56	4	78	7	57	4	56	5

Der Großteil der Anmeldegründe (91%) liegt in dem originären Aufgabenbereich der 3 Oberhausener Erziehungsberatungsstellen (EB), dem § 28 SGB VIII. Der Steigerung bei den § 28 SGB VIII um 9% steht ein leichter Rückgang im Bereich § 16 und §17 im Verhältnis zu den Vorjahren gegenüber.

Alterstabelle der Kinder / Jugendlichen / Jungen Erwachsenen (bei abgeschlossenen Prozessen)								
	2015	% 2015	2016	% 2016	2017	% 2017	2018	% 2018
0 – unter 3	107	8	98	9	83	7	88	9
3 - unter 6	225	17	181	17	232	19	203	21
6 – unter 9	284	21	253	24	287	24	197	20
9 – unter 12	247	18	175	16	212	17	195	20
11 – unter 15	199	15	137	13	129	11	98	10
15 – unter 18	162	12	128	12	129	11	114	12
18 – unter 21	80	6	61	6	97	8	68	7
über 21	45	3	28	3	49	4	26	3

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des KJHG nicht eingerechnet.

In 2018 wurde in den drei Oberhausener EB in den abgeschlossenen Prozessen mit insgesamt 464 weiblichen und 525 männlichen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gearbeitet (ohne die Anfragen außerhalb KJHG). In 2017 lagen diese Werte bei 596 Klientinnen und bei 622 Klienten.

Hauptaufgabenfeld
im Alter von
3 bis unter 12 Jahren

Die erfassten Daten belegen eine Streuung über die gesamte Altersspanne. Der höchste prozentuale Wert liegt mit ~21% in dem Alter von 3 bis unter 6 Jahren des Gesamtvolumens. Dieser Wert fällt etwas höher als im Vorjahr aus. Es lässt sich

festhalten, dass das Hauptaufgabenfeld im Alter von 3 bis unter 18 Jahren, mit ~83 % liegt. Im Vorjahr fand in der gleichen Altersspanne ebenfalls eine Zusammenarbeit mit ~82 % der anfragenden Klienten statt. Der Anteil an Eltern mit Kindern unter 3 Jahren stieg um 2 % – von 7 % in 2017 auf 9 % im Jahre 2018.

Bildungs- und Berufssituation des Kindes / Jugendlichen / Jungen Erwachsenen (bei abgeschlossenen Prozessen)								
	2015	% 2015	2016	% 2016	2017	% 2017	2018	% 2018
Keine institutionelle Betreuung	72	5	71	7	66	5	93	9
Tageseinrichtung für Kinder	309	23	251	24	360	30	239	24
Grundschule	356	26	298	28	314	26	268	27
Hauptschule	43	3	22	2	11	>1	7	>1
Förderschule	29	2	12	1	19	2	15	2
Realschule	80	6	55	5	75	6	56	6
Gymnasium	143	11	115	11	118	10	101	10
Gesamtschule	167	12	126	12	34	11	113	11
Fachoberschule / Fachschule / Berufskolleg	21	2	27	3	28	2	32	3
Fachhochschule / Hochschule	7	>1	6	>1	10	>1	7	>1
in Quali. Maßnahme / Berufsförderung	26	2	15	2	11	>1	7	>1
Berufsausbildung	24	2	22	2	34	3	12	1
Wehr /-Zivildienst	0	0	0	0	0	0	0	0
berufstätig	7	>1	8	1	4	>1	2	>1
arbeitslos	6	>1	7	>1	14	>1	4	>1
sonstiges / unbekannt	59	4	25	2	20	2	33	3

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des KJHG nicht eingerechnet.

Der Hauptanteil der Kinder und Jugendlichen, mit denen gearbeitet wurde, befanden sich in Tageseinrichtungen für Kinder (~24 %) und in der Grundschule (~27 %). In der Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen betrug der Anteil ~33 % und verblieb somit konstant zum Vorjahr. Im Vergleich zu dem Jahr 2017 sank die Zusammenarbeit mit Kindern die eine Tageseinrichtung besuchten um ~6 % und lag mit 24 % wieder auf dem Niveau von 2016.

Sozioökonomische Situation der Familie (bei abgeschlossenen Prozessen)								
Einkommensquelle	2015	% 2015	2016	% 2016	2017	% 2017	2018	% 2018
Familie lebt überwiegend								
von eigenen Einkünften	1063	79	820	77	950	78	797	81
Sozialleistungen	286	21	241	23	268	22	192	19

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des KJHG nicht eingerechnet.

Circa ein Fünftel (19 %) der angemeldeten Familien erhielten Unterstützung zum Lebensunterhalt. Dem steht der Großteil der anfragenden Personen (~81 %) gegenüber, die in der Lage sind, überwiegend von ihren eigenen Einkünften zu leben.

eigene Einkünfte

Migrationshintergrund (bei abgeschlossenen Prozessen)								
	2015	% 2015	2016	% 2016	2017	% 2017	2018	% 2018
Ausländische Herkunft mind. eines Elternteils	312	23	280	26	334	27	248	25
Familien in denen nicht vorrangig deutsch gesprochen wird	97	7	88	8	124	10	122	12

In dieser Tabelle sind die Werte der Prozesse außerhalb des KJHG nicht eingerechnet.

Insgesamt wurden im Jahre 2018 248 Beratungen mit Familien abgeschlossen, bei denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat. Dies entspricht einer Verringerung von ~2 % gegenüber dem Vorjahr.

In insgesamt 122 Familien (~12 %) wird vorrangig die Muttersprache und nicht deutsch gesprochen. Gerade in der Zusammenarbeit mit diesen Familien stehen die EB vor besonderen Herausforderungen, um einen gelingenden Prozess initiieren zu.

248 Familien mit ausländischer Herkunft mind. eines Elternteils

Familiensituation / Anmelder (bei abgeschlossenen Prozessen) Mehrfachnennungen möglich								
Rechtsgrundlage	2015	% 2015	2016	% 2016	2017	% 2017	2018	% 2018
vor / in / nach Trennung und Scheidung	407	29	338	30	376	29	283	27
mit Alleinerziehenden	173	12	189	17	217	17	170	16
mit jungen Menschen unter 21	126	9	87	8	154	12	131	13
mit jungen Erwachsenen über 21	44	3	32	3	40	3	36	4
mit Familien deren Kinder unter 21 sind	908	65	729	64	808	64	826	79

Die Hauptanfragen erfolgen von Familien mit Kindern unter 21 Jahren (~79 %) und jungen Menschen unter 21 Jahren (~13 %). Dieser Trend setzte sich aus den beiden Vorjahren fort. Ein weiterer großer Anteil liegt bei Familien, die sich in Trennung und Scheidung befinden und bei Alleinerziehenden (zusammen ~43%). Auch hier setzte sich der Trend aus den Vorjahren weiter fort. Der kleinste Anteil liegt bei jungen Erwachsenen über 21 Jahren (~4 %).

Die PB und die EB-CV nutzen seit 2018 neue Statistikprogramme, die eine genauere Zuordnung der Anfragenden zu einzelnen Items ermöglichen. Dies führt zu einer Veränderung der Zahlen und somit auch zu einer Veränderung der Prozentwerte, so dass die Prozentzahlen hier im Vergleich weniger aussagekräftig sind, als die tatsächlichen Fallzahlen.

Wir werden in zukünftigen Berichten die Vergleichbarkeit der Prozentzahlen wieder herstellen, indem die jeweiligen Statistikprogramme über die Jahre miteinander vergleichbare Zahlen zur Verfügung stellen.

Die Steigerung der Prozentzahl in 2018 auf 79 %, bei nur wenig mehr Familien, deren Kinder unter 21 Jahre alt sind (826), gegenüber 2017 (808), hängt auch damit zusammen, dass im Jahr 2018 weniger Fälle insgesamt abgeschlossen worden sind als in 2017. Dies zeigt sich ebenso - wenn auch weniger deutlich - bei den jungen Menschen unter 21 Jahren (154 Fälle entsprechen in 2017 12% - und 131 Fälle in 2018 13 %).

Des Weiteren beziehen sich ab 2018 die Prozentzahlen auf alle abgeschlossenen Beratungsfälle der 3 EB, unabhängig ob die Beratungen außerhalb KJHG stattgefunden haben oder nicht.

neue
Statistikprogramme

Dauer der Beratung (bei abgeschlossenen Prozessen)								
	2015	% 2015	2016	% 2016	2017	% 2017	2018	% 2018
unter 3 Monaten	777	55	679	60	636	50	361	35
3 bis 6 Monaten	291	21	215	19	244	19	192	18
6 bis 9 Monaten	114	8	89	8	169	13	261	25
9 bis 12 Monate	84	6	52	4	79	6	100	10
12 bis 18 Monate	81	6	46	4	87	7	76	7
18 bis 24 Monate	26	2	40	4	30	2	29	3
länger als 24 Monate	32	2	18	2	30	2	26	2

~35 % der Therapie- und Beratungsprozesse konnten innerhalb von 3 Monaten abgeschlossen werden. 2017 lag dieser Wert bei ~50 % und 2015 bei ~60 %.

Es ist zu beobachten, dass im Jahr 2018 ein Anstieg von länger andauernden Beratungen und Therapien (6 bis 9 Monate) festgestellt werden kann. Die verbleibenden Beratungsprozesse verteilen sich im Jahr 2018 prozentual ähnlich wie im Jahr 2017.

Durch die Darstellung in den Tabellen über mehrere Jahre hinweg, lassen sich auf Dauer sowohl Veränderungen – aber auch die verhältnismäßige Konstanz – der Beratungsarbeit deutlicher erkennen.

Die These aus dem Jahr 2015, dass Anfragen eher einen therapeutischen Hintergrund haben, lässt sich anhand der Länge von Beratungsprozessen im Jahre 2018 bekräftigen. Diese Entwicklungen sind in den Folgejahren weiterhin zu beobachten. Auch unter der Prämisse, dass die in den zurückliegenden Jahren vakanten Stellen nun besetzt sind. Die Erfahrung zeigt ebenfalls, dass die Fälle in den Beratungsstellen über die Jahre hinweg an Komplexität zunehmen.

Anstieg andauernder
Prozesse

2 Impressum

Monika Benczek
Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Oberhausen
Am Förderturm 8
46049 Oberhausen

Dr. Gereon Heindrichs
Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensfragen
Grenzstr. 73c
46045 Oberhausen

Daniel Post
Psychologische Beratungsstelle
für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern
Schwarzwaldstr. 25 – 27
46119 Oberhausen

Deckblatt:
David Erlenkamp

Stand: September 2019